



Foto: Kurhan/stock.adobe.com

Kompetenz, Kommunikation und kluge Köpfe

Handwerk Unternehmerfrauen machen sich seit 25 Jahren in Arbeitskreisen und Verbänden für ihre Anerkennung stark.

Früher wie der sprichwörtliche „Ochs vorm Berg“, heute selbstbewusst und stark wie die Dame im Schach – so hat sich das Fremd- und Selbstbild der Unternehmerfrauen im Handwerk gewandelt.

Anfänglich waren die meisten Frauen in den Handwerksbetrieben mitarbeitende Ehefrauen, die ihre Ehemänner unterstützten – ohne Arbeitsvertrag und Gehalt und ohne handwerkliche oder kaufmännische Ausbildung. Um die Stellung und Wertschätzung der Frauen zu verbessern, war vor allem ein übergreifendes Weiterbildungsangebot entscheidend. Also organisierten sich die Frauen vor mehr als 25 Jahren zu Arbeitskreisen, Landesverbänden und dem Bundesverband der Unternehmerfrauen (UFH) und förderten dort die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

„Als wir damals anfangen, uns zusammenzuschließen, hatten die meisten von uns doch keine Ahnung von Buchhaltung und Betriebsführung, wir wurden belächelt“, erinnert sich Ursula Jachnik, Mitinitiatorin des rheinlandpfälzischen Landesverbands der ‚Unternehmerfrauen im Handwerk‘, der am 15. Oktober 1992 mit Unterstützung des damaligen rheinlandpfälzischen Wirtschaftsministers Rainer Brüderle gegründet wurde und in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält – aktuell sind bundesweit um die 7000 Frauen in 170 Arbeitskreisen organisiert, alleine in Rheinland-Pfalz gibt es zwölf Arbeitskreise mit über 500 Mitgliedern. Die Bedingungen für Frauen in Handwerksbetrieben haben sich grundlegend geändert, die Frauen seien heutzutage viel besser ausgebildet und werden als gleichberechtigte Partner anerkannt. „Die Ehe ist keine Absicherung fürs Alter! Das haben die meisten Frauen erkannt“, freut sich Jachnik. Durch ihren Beruf im Handwerk seien sie sozial abgesichert. Dennoch sei die Mitgliedschaft in den Verbänden nach wie vor sinnvoll, wie sie betont: „Mal ehrlich: Wo hat man denn sonst die Möglichkeit, für einen kleinen Beitrag jeden Monat etwas Neues zu erfahren und auf dem neuesten Stand zu bleiben?“ Im Schnitt wird jeden Monat ein Seminar angeboten. Die Veranstaltungen thematisieren Fragen zu Steuerreformen, Bauvorschriften, Sozialgesetzen, aber auch Stil- und Kosmetikberatung standen schon auf dem Programm. „Ich würde mir wünschen, dass alle Frauen aus Handwerksbetrieben Mitglied in unseren Arbeitskreisen werden und unsere Seminare zu regulären Terminen werden, die jede selbstverständlich besucht – ähnlich wie bei den Landfrauen“, sagt Jachnik. „Aber

viele Frauen erkennen die Notwendigkeit nicht.“ Und auch manche Männer könnten ihre Frauen in dieser Hinsicht noch mehr unterstützen, wünscht Jachnik. Ihr Ehemann habe sie immer ermutigt und ihr Freiraum für das Engagement in den Verbänden eingeräumt, sonst hätte sie diese Möglichkeit gar nicht ergreifen können.

Neben den Seminaren werden von den Handwerkskammern auch drei berufsbegleitende Qualifizierungen angeboten: Die Ausbildung zur Bürokauffrau im Handwerk, die Fortbildung zur Betriebswirtin und die Fortbildung zur Fachwirtin im Handwerk. An letztgenannter hatte Jachnik erheblichen Anteil.

Gestartet ist die Weiterbildung als gemeinsames Modellprojekt der UFH-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Bayern 1997, als Jachnik den Landesvorsitz in Rheinland-Pfalz innehatte. Unterstützt wurden die Unternehmerfrauen damals unter anderem vom Bundesinstitut für Berufsbildung, vom Bundesbildungsministerium sowie vom rheinlandpfälzischen Wirtschaftsministerium. Aufgrund der positiven Resultate des Projekts wurde die Weiterbildung einheitlich allen Handwerkskammern bundesweit empfohlen und umgesetzt.

Neben der Förderung der Aus- und Weiterbildung wirkt das Netzwerk auf regionaler, Landes- und Bundesebene vor allem als Sprachrohr ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit. Die Verbände machen sich stark für „ihre“ Frauen in der Wirtschaft, in der Politik und den übrigen Handwerksorganisationen.

„Die Ministerien und Handwerkskammern fördern uns schon, aber manches könnte noch besser werden. Wir wünschen uns beispielsweise schon seit Jahren, dass auch die mitarbeitenden Frauen ohne handwerkliche Ausbildung zur Vollversammlung der Handwerkskammern zugelassen werden, aber bisher werden sie nicht als ‚echte‘ Mitarbeiterinnen anerkannt“, so Jachnik. Das habe sie bereits 2007 in ihrer damaligen Funktion als Bundesvorsitzende in einem Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Sprache gebracht. Bis heute fordert Jachnik, dass die Satzung entsprechend geändert wird.

Nicht nur auf deutscher, auch auf europäischer Ebene sind die Unternehmerfrauen im Handwerk miteinander vernetzt: im FEM – Frauen in Europäischen Mittel- und Kleinbetrieben. Der Verband existiert seit 1990 und hat derzeit Mitglieder aus zehn verschiedenen Nationen. „Zu einer richtigen Zusammenarbeit ist es dort bisher leider nicht gekommen“, bedauert Jachnik und ergänzt: „Die Ausgangssituationen sind einfach zu unterschiedlich. Die Lage in Deutschland

ZUM ARBEITSKREIS DER UNTERNEHMERFRAUEN

Der **Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH)** Koblenz wurde 1985 als erster Arbeitskreis in Rheinland-Pfalz gegründet. Er zählt derzeit 43 Mitglieder. Für einen Jahresbeitrag von 70 Euro können diese an einem breiten **Seminarangebot** teilnehmen. Zu den Seminaren in diesem Jahr zählten unter anderem „Digitalisierter Verkauf im Handwerk“, „iPhone/ iPad sinnvoll nutzen“ und „Aktuelles Steuerrecht“. Die Veranstaltungen finden durchschnittlich einmal im Monat statt, in der

Regel werktags abends oder am Wochenende und dauern jeweils circa drei Stunden. Das Programm wird jedes Jahr gemeinsam erarbeitet, jedes Mitglied kann Wünsche einbringen. Auch Nichtmitglieder können für einen Gastbeitrag von jeweils 10 Euro einzelne Veranstaltungen besuchen.

Wer **Mitglied** im Koblenzer Arbeitskreis **werden** möchte, kann sich unter www.ufh-koblenz.de im Menüpunkt Programm das

Formular zur Beitrittserklärung herunterladen. Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu einem anderen der insgesamt zwölf rheinlandpfälzischen Arbeitskreise finden Interessierte unter www.ufh-rheinlandpfalz.de.

Das nächste landesweite Treffen der UFH zum **Erfahrungsaustausch** findet am 18. November 2017 in Emmelshausen statt. Anmeldungen nimmt Eugenie Müller entgegen: info@schreiner-mueller.de.

ANZEIGE

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

professional.peugeot.de

SCHLÄGT SICH ÜBERALL BESTENS.

DER PEUGEOT BOXER MIT EINBAULÖSUNGEN FÜR JEDE BRANCHE. IMPRESS YOURSELF.



GEWERBEWOCHEN
25.09. - 30.11.2017



Abb. enthält Sonderausstattung

Unsere Gewerbewochen-Highlights: 500,00 € Tankgutschein für Nutzfahrzeuge*

* Unverbindliche Aktionsempfehlung, gültig nur bei Kauf eines PEUGEOT Nutzfahrzeugs im Zeitraum vom 25.09. bis 30.11.2017 und solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden PEUGEOT Partnern.

LEASING

€ 129,- mtl.¹ inkl. Full-Service²

für den PEUGEOT PARTNER KW PREMIUM VTI 98

- Moderne und sparsame BlueHDi-Motoren (Euro 6)
- Unterschiedliche Höhen-Längen-Versionen
- Fahrzeugkomplettlösungen für jede Branche

AUTOHAUS NETT KG

Mayen · Koblenzer Str. 146 · Tel. 02651/70440

www.autohaus-nett.de

¹Ein Leasingangebot der PSA BANK Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT PARTNER KW PREMIUM VTI 98, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,- € Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 10.000 km, nur für Gewerbetreibende. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017. ²Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH.

WETTBEWERB „UNTERNEHMERFRAU IM HANDWERK“

Im Oktober zeichnet das „**handwerk magazin**“ bereits zum 26. Mal die „**Unternehmerfrau im Handwerk**“ aus. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen, seit 2013 in zwei Kategorien: für die mitarbeitende Partnerin oder Ehefrau des Inhabers und für die selbständige Handwerksunternehmerin. Frauen können sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden. Wichtige Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass der Betrieb, in

dem die Unternehmerfrau arbeitet oder den sie leitet, seit mindestens fünf Jahren erfolgreich am Markt besteht. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury. Die Siegerinnen erhalten jeweils ein **Preisgeld** von 2500 Euro.

Nähere Informationen zur Auszeichnung und den diesjährigen Siegerinnen unter www.handwerk-magazin.de

ZWEI FRAGEN AN MARION MATHY

Marion Mathy ist die aktuelle Vorsitzende der **Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) Koblenz**. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied und nutzt die Angebote des Verbands. Jetzt gibt sie mit großem Engagement ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter:

Welche Rolle spielen die Arbeitskreise in der heutigen Zeit?
„Sie sind vor allem ein hervorragender Mix aus jüngeren und älteren Frauen, aus Rentnerinnen und Aktiven, aus mitarbeitenden Ehefrauen und Inhaberinnen – der generationenübergreifende Erfahrungsaustausch ist unglaublich hilfreich. Und die Arbeitskreise sind auch eine empfehlenswerte Anlaufstelle für Frauen, die sich

selbstständig machen möchten! Zum einen treffen sie hier auf viele Gleichgesinnte, zum anderen ist die Betriebsnachfolge bei vielen Firmen unserer Mitglieder nicht geklärt – ein Pool an Möglichkeiten also, vakante Stellen für sich zu nutzen.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Arbeitskreise?
„Ich wünsche mir mehr Aufmerksamkeit für unsere Arbeit in den Medien, damit noch mehr Frauen von unserer Arbeit erfahren. Und ein wenig mehr Unterstützung von den Männern wäre hilfreich. Manche Frauen können nicht an unseren Treffen teilnehmen, weil sich dann niemand zu Hause um die Kinder kümmert – das kann doch nicht wahr sein!“

lässt sich mit anderen Ländern kaum vergleichen, unser Aus- und Weiterbildungssystem ist einfach einmalig.“ In anderen Ländern seien die Frauen nicht annähernd so gut organisiert wie in Deutschland und auch die Ausbildungen an sich seien hier viel wertiger.

Sie wünscht sich für die Zukunft, dass auch die Europäische Union in Brüssel die Unternehmerfrauen aus Handwerk und Wirtschaft (FEM) besser integriert und nicht nur ideell unterstützt.

In der deutschen Gesellschaft seien Frauen als Führungskräfte und Inhaberinnen von Betrieben mittlerweile sehr gut anerkannt. Im nördlichen Rheinland-Pfalz wurden 2016 laut der Handwerkskammer Koblenz 4362 Betriebe von Frauen geführt, das entspricht etwa 22,5 Prozent. „Die Tochnachfolge ist mittlerweile gang und gäbe, da gibt es gar keine Schwierigkeiten mehr“, freut sich die Vorreiterin für Gleichberechtigung im Handwerk. Im Gegensatz zu früher würden Frauen auch von Kunden als gleichwertige Inhaberinnen der Betriebe anerkannt. Schwieriger sei die Neugründung von handwerklichen Betrieben, was aber weniger an den Frauen liege, sondern mehr an der generell zurzeit schwierigen Wirtschaftslage.

Nicht nur die Zahl der Inhaberinnen, auch die Zahl der Frauen mit handwerklicher Ausbildung und Meisterbrief nimmt zu – und das nicht nur in den typischen Frauenberufen, wie Friseurin oder Schneiderin, sondern auch in Domänen, die lange Zeit völlig den Männern vorbehalten waren, wie das Kfz-Handwerk, das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk oder das Glaserhandwerk.

„Allerdings nutzen viele Frauen ihre handwerkliche Aus-

bildung, beispielsweise als Mechatronikerin oder Kfz-Meisterin, lediglich als Sprungbrett, um zu studieren und sich dann doch anderen Aufgaben im Betrieb zu widmen“, weiß Jachnik.

Egal ob handwerkliche Ausbildung oder betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt – alle im Handwerk tätigen Frauen konnten sich auch in diesem Jahr wieder für den Preis „Unternehmerfrau im Handwerk“ des handwerk magazins bewerben oder vorgeschlagen werden. Das bundesweit erscheinende Branchenmagazin möchte damit die Leistungen und Erfolge der Frauen im Handwerk würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. In der Expertenjury sitzen auch zwei Frauen aus dem Bundesverband der Unternehmerfrauen. Auch Jachnik war für einige Jahre Jurymitglied und begrüßt den Wettbewerb. Allerdings sieht sie noch Verbesserungspotenzial: „Da müsste noch viel mehr Werbung gemacht werden! Momentan erfahren die Frauen nur von den Verbänden oder den Fachmedien von diesem Wettbewerb. Aber auch abseits davon sollten wir versuchen, alle Frauen zu erreichen. Die Bild-Zeitung könnte doch mal darüber berichten!“ Um Ideen war Ursula Jachnik noch nie verlegen.



Stark wie die Dame beim Schach: So selbstbewusst präsentieren sich die Unternehmerfrauen im Handwerk aktuell.

Foto: HwK Koblenz

ANZEIGE

Jeep
DAS ORIGINAL

KLIRRENDE -42°C **SENGENDE 44°C**

4 JAHRE JEEP GARANTIE
Ohne Kilometerbegrenzung

OFF ROAD AWARDS 2016

GEBAUT FÜR EINE WELT VOLLER GEGENSÄTZE.
DER JEEP® GRAND CHEROKEE LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET.
JETZT AB 499,- € IM MONAT LEASEN.¹

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- Uconnect™ Multimediasystem mit 8,4"-Touchscreen, Navigation und DAB-Radio
- Parkview® Rückfahrkamera
- Beheizbares Lenkrad und Sitzheizung vorne/hinten
- SmartBeam™ Fernlichtassistent
- Parksense® Einparkhilfe: Parkensoren vorne/hinten und Rückfahrerkamera
- Sitzpolsterung in Leder

¹ Ein Leasingbeispiel für den Jeep® Grand Cherokee LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET 184 kW (250 PS):

Fahrzeugpreis 60.400,- €	Laufzeit 48 Monate
zzgl. Überführungskosten des vermittelnden Händlers i. H. v. 790,- €	Leasingsonderzahlung 0,- €
Monatsrate 499,- €	Sollzinssatz p. a., gebunden -6,85 %
Gesamtlaufleistung 40.000 km	Effektiver Jahreszins -6,63 %
	Gesamtbetrag 23.885,- €

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, inkl. GAP-Versicherung. Gültig bis 31.12.2017.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Grand Cherokee LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET 184 kW (250 PS): innerorts 8,0; außerorts 6,4; kombiniert 7,0. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 184.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

³ OFF ROAD, Heft 8/16 vom 12.07.2016: Platz 2 für den Jeep® Grand Cherokee in der Kategorie „Luxus-Geländewagen“.

Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Ihr Jeep® Partner:

CHRISTIAN BRAUN AUTOMOBILE GMBH

Autorisierter Jeep® Verkauf und Service.

AM SENDER 2 56070 KOBLENZ Tel. 0049 261 98 26 70	FLIEHBURGSTRASSE 26 56856 ZELL Tel. 0049 65 42 40 01	info@braun-auto.de www.braun-auto.de Sitz der Gesellschaft: Koblenz
---	---	---



Engagiert im Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) auf Regional-, Landes- und Bundesebene (v.l.): Ehrenvorsitzende Ursula Jachnik (Landesverband Rheinland-Pfalz), Marion Mathy (1. Vorsitzende im Arbeitskreis Koblenz), Iris Leisenheimer (stellvertretende Landesvorsitzende), Eugenie Müller (Landesvorsitzende) und Heidi Kluth (Bundesverbandvorsitzende).

Foto: UFH Rheinland-Pfalz

ZUR PERSON

Name: Ursula Jachnik (75)

Ausbildungsberuf: Gelernte Drogistin und Kauffrau (IHK)

Werdengang und Engagement:

1965 Eröffnung Autohaus Lothar Jachnik mit ihrem Ehemann. Ursula Jachnik ist verantwortlich für den finanziellen und kaufmännischen Bereich

Seit 1985 Mitglied im Koblenzer Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“

1990–1998 Vorsitzende im Koblenzer Arbeitskreis

1989–1992 Delegierte im Bundesverband UFH

1992 Mitinitiatorin des rheinland-pfälzischen Landesverbands

1992–2006 Vorsitzende des Landesverbands

2003–2006 stellvertretende Vorsitzende im Bundesverband

2006–2009 Vorsitzende des Bundesverbands

2013 Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande